

Arbeitsblatt 1



1. Sieh dir die Fotos an. Was siehst du? Welchen Wortschatz zu diesem Thema kennst du bereits? Sammelt in der Gruppe.



Schreiben



Gruppenarbeit



G.Eder / pixelio.de



A.Morlok/pixelio.de



G.Schoenemann/pixelio.de

Arbeitsblatt 2

2. Welcher Abfall gehört in welche Tonne? Diskutiere mit deinem Partner.



Schreiben



Partnerarbeit

Plastik● Kunststofftüten● Silberfolie von Schokolade● Verpackungen● Essensreste● Gartenabfälle● kompostierbare Bioabfälle● Zeitungen● Aluminiumfolie● Kartons● Papiertüten● Bücher● Schreibhefte● Plastikbecher● Milchtüten ● Konservendosen● Schreibhefte● Pappe ●Tablettenverpackungen aus Kunststoff● Plastikflaschen z.B. für Waschmittel●Kaffeefilter und Teebeutel●



Foto:Maik Schwertle/pixelio.de

Blaue Tonne/Papier	Gelbe Tonne/Plastik	Braune Tonne/Biotonne

Arbeitsblatt 3

3. Ordne dem Wortschatz passende Definitionen zu.
Dann verdecke den Wortschatz und schreibe auf der Rückseite der Definitionen den entsprechenden Begriff aus dem Wortschatz.
Fragt euch danach im Klassenspaziergang gegenseitig ab.



Sprechen



Partnerarbeit



Wortschatz	<i>(Definitionen zum Ausschneiden)</i>
etwas entsorgen	etwas wegwerfen, etwas entfernen, etwas wegschmeißen
verabschieden	hier: ein Gesetz beschließen
die Nachhaltigkeit	Ein Konzept, das sagt, dass man Ressourcen nur so nutzen sollte, dass sie wieder regenerieren oder nachwachsen können
die Müllabfuhr	Die Firma, die sich im Auftrag einer Stadt um die Entsorgung des Mülls kümmert. Der Müll wird mit einem speziellen Fahrzeug eingesammelt.
wiederverwerten	recyclen; noch einmal benutzen, hier: Der Müll wird so verarbeitet, dass man daraus hinterher wieder etwas neues produzieren kann
einen Beitrag zu etwas leisten	bei etwas mithelfen
der Betriebshof	hier: das Gelände der Müllabfuhr. Hier wird der Müll hinggebracht und entsorgt.
veranstalten	organisieren
die Verpackungsverordnung	Regelungen, die man 1991 beschlossen hat, um zu vermeiden, dass durch Verpackungen große Mengen von Abfall entstehen.
Wert auf etwas/auf jemanden legen	etwas oder jemand ist einem wichtig
verrotten	verderben, schlecht werden
die Auswertung	die Analyse
die Müllverbrennungsanlage	eine Anlage/ein Ort zur Verbrennung von Müll

Arbeitsblatt 4

4a. Lies den Text „Gelbe, blaue oder graue Tonne? Mülltrennung in Deutschland“ und sieh dir die Audioslideshow „Mülltrennung 1“ und „Mülltrennung 2“ an und beantworte die folgenden Fragen.



Lesen



Partnerarbeit

Lies die Fragen und entscheide: richtig oder falsch?

	Richtig	Falsch
Die Verpackungsverordnung wurde 1991 verabschiedet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Plastikmüll kommt in die Gelbe Tonne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Batterien und Glühbirnen kann man in die normalen Abfalleimer zu Hause schmeißen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nur die weißen Glasflaschen werden recycelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alte Möbel kommen in den Sperrmüll, der von einem Sperrmüllunternehmen weggebracht wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

✂ -----

4b. Lies den Text „Gelbe, blaue oder graue Tonne. Mülltrennung in Deutschland“, sieh dir die Audioslideshow „Betriebshof“ und „Projekt Hansa-Gymnasium“ an und beantworte die folgenden Fragen.



Lesen



Partnerarbeit

Lies die Fragen und entscheide: richtig oder falsch?

	Richtig	Falsch
Die Verpackungsverordnung wurde 1991 verabschiedet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Restmüll gehört in die graue Tonne.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Restmüll wird in die Restmüllverbrennungsanlage gebracht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Schüler des Hansa-Gymnasiums haben zwei Wochen lang die Mülleimer in der Schule beobachtet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Taschentücher sollen in die Restmülltonne geworfen werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Arbeitsblatt 5

5a. Sieh die Audioslideshow „Mülltrennung 1 und Mülltrennung 2“ noch einmal an und fülle den Fragebogen aus.



Lesen



Sprechen



Partnerarbeit

1. Was sollte man in die graue Tonne schmeißen?

2. Was macht man mit den alten Glühbirnen?

3. Was wird mit dem alten Glas gemacht?

4. Was bedeutet Sperrmüll?

Fasse deinem Partner/ deiner Partnerin den Inhalt möglichst detailliert zusammen. Vergleiche dann die Informationen mit denen deiner Partnerin/deines Partners.

✂ -----

5b. Sieh die Audioslideshow „Betriebshof“ und „Projekt Hansa-Gymnasium“ noch einmal an und fülle den Fragebogen aus.



Lesen



Hören



Sprechen



Partnerarbeit

1. Was ist ein Betriebshof?

2. Was passiert mit dem Restmüll?

3. Worum geht es im Projekt des Hansa-Gymnasiums?

4. Wie lange braucht eine Glasflasche, um in der Natur frei zu verrotten?

Fasse deinem Partner/ deiner Partnerin den Inhalt möglichst detailliert zusammen. Vergleiche dann die Informationen mit denen deiner Partnerin/deines Partners.

Arbeitsblatt 6

6a. Arbeitet zu zweit. Lies die Informationen und die Fragen zu deinem Thema. Bereite dich auf das Gespräch vor. Mache ein paar Notizen.



Sprechen



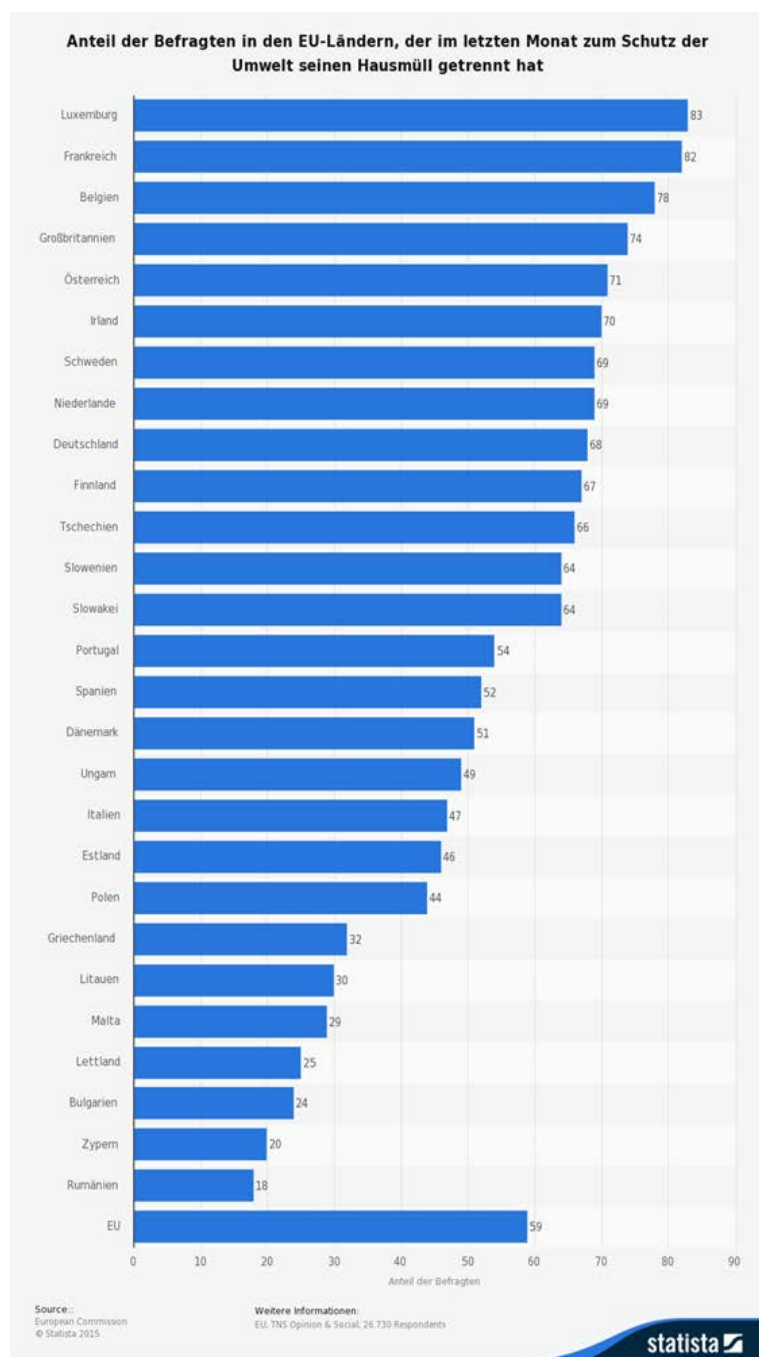
Partnerarbeit

Teil A.

Was ist das Thema der Statistik?

Welche Informationen in deiner Statistik sind besonders interessant?

Was hat dich überrascht?



Teil B.

Berichte über deine Informationen.

Deine Partnerin/Dein Partner berichtet über seine/ihre Informationen.

Nimm auch den „Leitfaden für schriftliche Kommunikation im DSD II“ zu Hilfe.

Sprecht nun auch darüber:

Was glaubst du, warum trennen nur ganz wenige Menschen in manchen Ländern den Müll? Trennst du den Müll? Wie sind deine Erfahrungen?

WICHTIGE AUSDRÜCKE

Die Statistik stellt ... dar

Das Thema der Statistik ist

Es ist zu beobachten, dass ...

Die allgemeine Tendenz macht
deutlich ...

Mich hat überrascht, dass ...

Es ist auffällig, dass ...

Im Vergleich zu/Im Unterschied zu ...

Für diese Tendenz
sind...verantwortlich

Arbeitsblatt 6

6b. Arbeitet zu zweit. Lies die Informationen und die Fragen zu deinem Thema. Bereite dich auf das Gespräch vor. Mache ein paar Notizen.



Sprechen



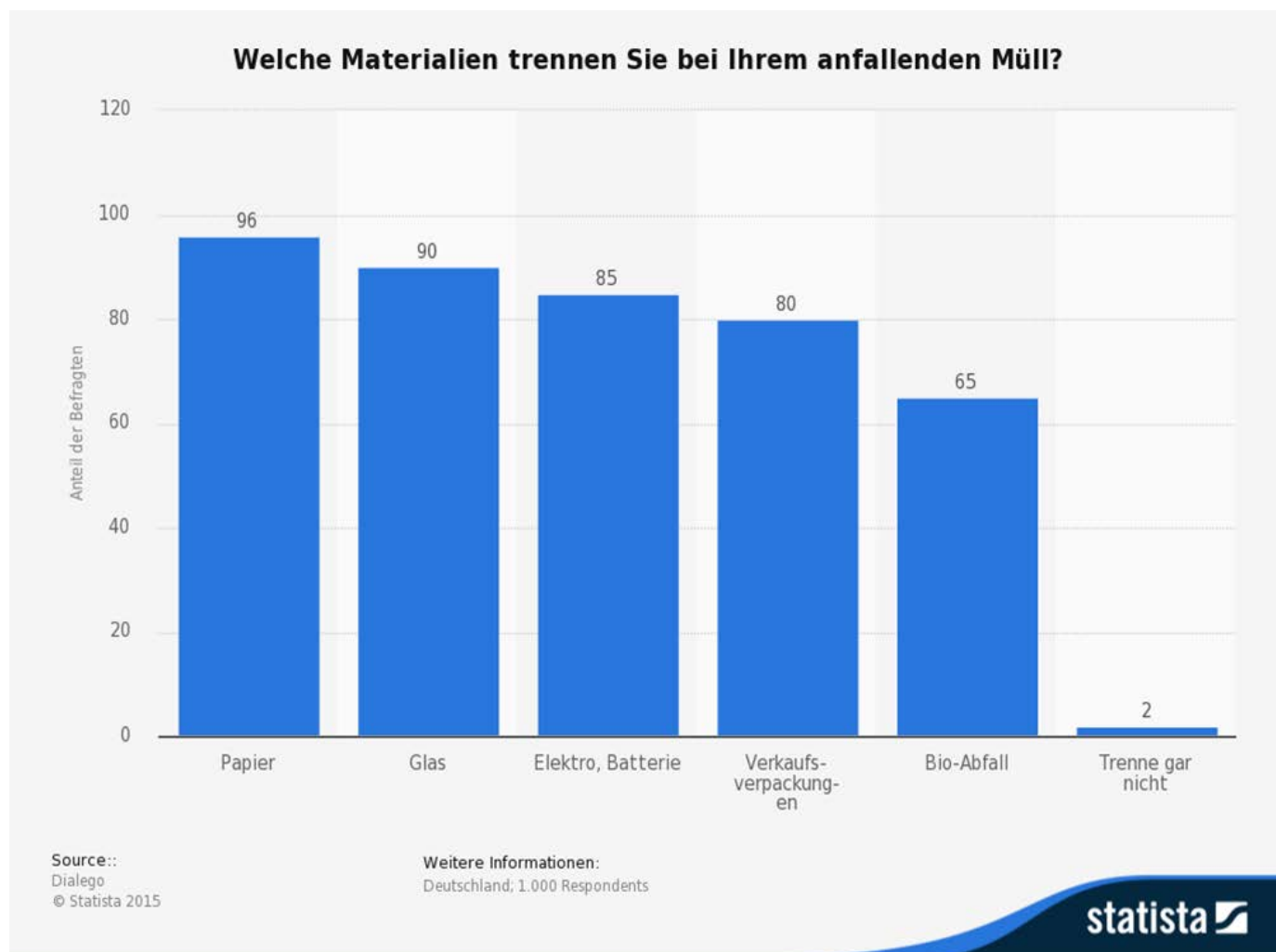
Partnerarbeit

Teil A.

Was ist das Thema der Statistik?

Welche Informationen in deiner Statistik sind besonders interessant?

Was hat dich überrascht?



Teil B.

Berichte über deine Informationen.

Deine Partnerin/Dein Partner berichtet über seine/ihre Informationen.

Nimm auch den „Leitfaden für schriftliche Kommunikation im DSD II“ zu Hilfe.

Sprecht nun auch darüber:

Was glaubst du, warum trennen die meisten Befragten Papier von ihrem anfallenden Müll?

Trennst du den Müll? Trennst du auch den Bio-Abfall? Wie sind deine Erfahrungen?

WICHTIGE AUSDRÜCKE

Die Statistik stellt ... dar

Das Thema der Statistik ist

Es ist zu beobachten, dass ...

Die allgemeine Tendenz macht
deutlich ...

Mich hat überrascht, dass ...

Es ist auffällig, dass ...

Im Vergleich zu/Im Unterschied zu ...

Für diese Tendenz
sind...verantwortlich

TIPP!



Und wie sieht es in deinem Land aus?
Nutze das erweiterte Angebot auf
PASCH-net Community und macht mit
bei der
Diskussion: [http://community.pasch-
net.de/schueler/blog.php?action=post](http://community.pasch-net.de/schueler/blog.php?action=post)

Arbeitsblatt 7

7. Arbeitet in Gruppen. Erstellt einen Ratgeber mit Tipps zur besseren Mülltrennung und Müllvermeidung.



Sprechen



Schreiben



Gruppenarbeit

a. Diskutiert zuerst in Gruppen und sammelt Ideen für den Ratgeber:

-Wie kann man den Müll in der Schule und/oder zu Hause besser trennen? (z.B.: Dürfen benutzte Servietten ins Altpapier? Soll man den Müll beim Trennen auch noch waschen?)

- Wie kann man den Müll besser vermeiden? (z.B.: Getränke in Mehrwegflaschen/Pfandflaschen kaufen, keine Einkaufstüten aus Plastik benutzen...)

b. Präsentiert eure Ratschläge und Vorschläge zur Vermeidung von Müll in Form eines Posters oder eines Merkblattes. Tauscht euch anschließend in der Gruppe darüber aus.

WICHTIGE AUSDRÜCKE

Ratschläge geben:

Sie sollten/Du solltest.../
Man sollte ...

Wie wäre es, wenn...

Wenn ich Sie/du wäre, würde ich...
An Ihrer/deiner Stelle würde ich

Probieren Sie/ Probiere doch mal...

Ich rate Ihnen/dir, ...zu+ Inf.

Ich kann Ihnen/dir raten...zu+ Inf. I

Ein guter Ratschlag wäre: ...

Sie sollten/Du solltest darauf achten,
...zu+ Inf. ...

Ich möchte Sie/dich/euch dazu
ermutigen,...zu+ Inf.

Ich empfehle Ihnen/dir, ...zu+ Inf.

Ich schlage vor,zu+ Inf.

Ich würde vorschlagen, ...zu+ Inf.